Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich	Stadtamt FB 40	Stellungnahme-Nr. S0198/16	Datum 30.08.2016
zum/zur F0122/16 Fraktion DIE LINKE – SR Jannack			
Bezeichnung Schwimmhalle Große Diesdorfer Straße			
Verteiler Der Oberbürgermeister		Tag 06.09.2016	

Anfrage F0122/16 Fraktion DIE LINKE „Schwimmhalle Diesdorfer Straße“

Die Schwimmhalle Diesdorf musste wegen des Ausfalls der Ultrafiltrationsanlage vom 28.04.2016 bis einschließlich 21.08.2016 für den Schul- und Vereinssport sowie den öffentlichen Badebetrieb geschlossen bleiben.
Nachdem zunächst leider vergeblich versucht wurde, die 36 Module der Ultrafiltrationsanlage mit chemischen Spülungen zu reinigen, erfolgten Untersuchungen eines Moduls beim Hersteller, um die Ursachen zu ermitteln, warum die Filtermodule nachhaltig verblockt waren.

Nach der labortechnischen Analyse der Ablagerungen ist davon auszugehen, dass ein Flockungsmittel einen signifikanten Einfluss bei der Verblockung der Filtermodule gespielt hat. Beim Flockungsvorgang werden dem Wasser chemische Substanzen zugefügt, um Kleinstbestandteile aus dem Wasser zu binden und sie anschließend herauszufiltern. Eingesetzt wurden ausschließlich Flockungsmittel mit entsprechender DIN-Zulassung.
Zu den Ursachen, weshalb es trotz Verwendung zugelassener bzw. ursprünglich empfohlener Flockungsmittel zu der Verblockung kommen konnte, hat die labortechnische Untersuchung keine Begründungen liefern können.
Eine gutachterliche Stellungnahme zum Einsatz eines neuen Flockungsmittels wurde beauftragt. Die Anlage wird in den kommenden Wochen beobachtet, notwendige Feineinstellungen zu Dosierungen werden von Fachleuten vorgenommen.
Mit den eingeleiteten Maßnahmen ist davon auszugehen, dass die Schäden an der Ultrafiltrationsanlage nachhaltig beseitigt sind und die Schwimmhalle ab sofort reibungslos und uneingeschränkt betrieben werden kann.

1. *Welche Möglichkeiten gibt es, zusätzlich zu den bisherigen Hilfsmaßnahmen, die negativen Folgen, die den Vereinssport und insbesondere die Nachwuchsarbeit durch fortdauernde Ausfallzeiten der Schwimmhalle zu tragen haben, auszugleichen?*

Durch die rund 4-monatige Schließzeit gab es Einschränkungen für den Schulsport, den Vereinssport und den öffentlichen Badebetrieb. Oberste Priorität hatte bei der Suche nach Ausweichzeiten der obligatorische Schulsport. Hier wurden in den Schwimmhallen Nord und Olvenstedt Ausweichzeiten gefunden, die wiederum dort zu Einschränkungen im öffentlichen Badebetrieb in den Vormittagszeiten geführt haben.
Bei den Vereinszeiten wurde ebenfalls versucht, Ausweichzeiten anzubieten. Hier haben sich alle Vereine sehr solidarisch gezeigt. Gerade für die Wasserballunion konnten aber trotz verlängerter Öffnungszeiten an den Wochenenden in der Elbe Schwimmhalle und der Schwimmhalle Nord nicht alle Wünsche erfüllt werden, da zum Wasserballspielen immer ganze Schwimmbecken und nicht einzelne Bahnen benötigt werden.
Dies war natürlich eine schwierige Situation für die Vereine und es ist gut, dass die Trainings- und Wettkampfzeiten mit Wiedereröffnung am 22.08.2016 wieder abgesichert sind.

2. *Welche Pläne gibt es bei einem weiteren Ausfall der Schwimmhalle für die Gewährleistung des Schwimmunterrichts im kommenden Schuljahr?*

Für die Absicherung der ersten Unterrichtstage des neuen Schuljahres haben die Schulen wieder Ausweichmöglichkeiten in den Schwimmhallen Nord und Olvenstedt sowie im Carl-Miller-Bad erhalten.
Mit der Wiedereröffnung am 22.08.2016 kann auch der Schulsport wieder uneingeschränkt abgesichert werden.

3. *Welche Kosten sind der Landeshauptstadt Magdeburg durch den Ausfall der Filteranlage bisher entstanden?*

Es sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht alle Aufträge endabgerechnet. Vorbehaltlich der Endabrechnung ist von Gesamtkosten in Höhe von ca. 220.000 EUR für alle eingeleiteten Maßnahmen auszugehen.

4. *Würde es nicht die Möglichkeit geben, die Filteranlage komplett zu tauschen? Mit welchen Kosten wäre ein solcher Tausch verbunden?*

Auch diese Frage wurde im Zuge der eingeleiteten Maßnahmen seitens des Planungsbüros geprüft. Ohne eine kostenpflichtige detaillierte Planung beauftragt zu haben, kommen die Planer zu dem Ergebnis, dass dies zwar grundsätzlich möglich, die Herstellerkosten aber mit ca. 550.000 EUR sehr hoch wären. Zudem würde es bei Umrüstung auf eine Sedimantationsfilterung zu höheren Betriebskosten kommen.
Die Verwaltung ist der Auffassung, dass mit den jetzt eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung der Ultrafiltrationsanlage die Schwimmhalle Diesdorf nachhaltig betrieben werden kann und somit ein Austausch der Filteranlage aus wirtschaftlichen Gründen nicht in Betracht kommt.

Prof. Dr. Puhle